



Luftbild Ravelin V, LVGL 2015

* * *

La forteresse de Sarrelouis, fondée en 1680 par Louis XIV et construite d'après les plans de Sébastien de Vauban comme forteresse à six bastions, pont-écluse et ouvrage à cornes, fut démantelée en 1887. On bâtit sur le terrain de l'ancien ravelin V l'abattoir municipal. Quand celui-ci fut démoli en 2008, furent découvertes les vestiges du ravelin, que l'archéologie du Saarland documentait au cours des fouilles. Le plan initial – la construction d'habitations – fut

abandonné par suite d'un discours public et on décida d'y installer un « Parc de la Forteresse » d'après la conception des paysagistes Dutt & Kist de Sarrebruck, avec le but de visualiser les structures du ravelin V en utilisant des matériaux modernes. L'intégration de cette partie de l'ancienne forteresse relie le centre-ville avec les architectures du bastion VI, de l'île Vauban et du parc municipal.



Text: K. Marschall, Abbildungen: ASD Saarouis, LDA und LVGL, Redaktion: K. Marschall

Adresse: **Vaubanstraße, Kreuzung Anton-Merziger-Ring, 66740 Saarouis,**

Übersetzung: G. Scherf; Karte: G. Jakobi

Edition: Ministerium für Bildung und Kultur, Landesdenkmalamt

2016

Der Ravelin V

SAARLOUIS (SAARLAND)



Ravelin V, 2016

1679 erhielt Frankreich nach Beendigung langjähriger Kriegsführung linksrheinische Gebiete, zu denen neben Lothringen auch Teile der Saarregion gehörten. Bereits ein Jahr später gründete Louis XIV. die Festungsstadt Saarouis. Sie wurde nach Plänen des Baumeisters Sébastien de Vauban als Überschwemmungsfestung konzipiert. Im 19. Jahrhundert bauten preußische Baumeister die Anlage weiter aus. Obwohl die Festung 1887 geschleift wurde, lässt sich die fortifikatorische Anlage im Grundriss und Stadtbild mit ihrer charakteristischen Sternform, ihren sechs Bastionen, dem Hornwerk und zahlreichen Gräben und Wällen als vielerorts bis heute erfassen. Dazu gehören der große rechteckige Marktplatz im Stadt-

zentrum, die von ihm ausgehenden orthogonalen Straßenzüge und die Ringstraßen auf dem ehemaligen Stadtgraben, die Bastion VI, das Hornwerk, die Schleusenbrücke, diverse Kasematten und Gebäude sowie der Ravelin V. Die Bezeichnung „Ravelin“ kommt aus dem Französischen und bezeichnet im Festungsbau ein vorgelagertes Werk, das die Wälle zwischen zwei Bastionen verteidigen sollte. Insgesamt hatte die Festung Saarouis fünf solcher, auch als Wallschild bezeichnete, Anlagen.

Saarouis steht in der Tradition der berühmten Vauban'schen Fortifikationen, von denen ein Dutzend in Frankreich seit 2008 in die Weltkulturerbeliste eingetragen sind. Das fortifi-



Luftbild mit Lageplan Ravelin V in Überblendung des Festungsplans, 2015

katorische Erbe wird für Tourismus, Naherholung und Gastronomie genutzt und bildet die Kulisse für Kunst und Kulturveranstaltungen. Der bewusste Umgang mit diesen architektonischen Geschichtszeugnissen ist sowohl der Bevölkerung als auch der Stadtplanung ein wichtiges Anliegen.

2005 wurde der alte Schlachthof abgebrochen. Bei den Bauarbeiten auf dem Areal zwischen Vaubanstraße und Anton-Merziger-Ring waren größere Teilbereiche des Ravelin V zu Tage getreten. Diese wurden mit Unterstützung des Landesdenkmalamtes mit archäologischen

Methoden freigelegt und dokumentiert. Angesichts des Umfangs der baulichen Relikte entstand eine rege Auseinandersetzung über den Umgang mit diesen hochrangigen Zeugnissen. Die Planungen für die Wohnbebauung „Contregarde Vauban“ auf der stadtnahen Freifläche wurden nicht realisiert. Saarbrücken nutzte die Chance der Umgestaltung der Gewerbebrache zum Festungspark. Den Entwurf lieferte das Planungsbüro Dutt & Kist GmbH aus Saarbrücken. Schon zu Beginn des Projektes fanden parallel zu den Ausgrabungen ausführliche Bürgergespräche und Informationen zur Umgestaltung des Ravelin V statt. Im Juni 2012



Luftbild mit Planungsentwurf des Ravelin V, 2015

konnte der erste Spatenstich für das insgesamt in fünf Bauabschnitte unterteilte Städtebauprojekt getan werden. In den nächsten Jahren informierte eine Vielzahl von Führungen vor Ort die Bürgerschaft über die sich fortentwickelnde Baustelle.

Ziel war die Sichtbarmachung der Festungsstrukturen des Ravelin V und seiner Umgebung mit modernen Materialien und die Anbindung der Anlage an die nahe Innenstadt sowie die Einbettung in die bestehenden historischen Architekturen der Bastion VI und der Vaubaninsel mit Stadtpark und Saarlarm in Form einer Festungsparkanlage.

Das Projekt erhielt Mittel des bundesdeutschen Städtebauförderprogramms „Stadtumbau West“ und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) für „Nachhaltige Stadtentwicklung“. Die behutsame Rekonstruktion und die Umnutzung zum Stadtpark gehören zu den wichtigsten städtebaulichen Maßnahmen Saarlouis der letzten Jahre. Die Umgestaltung des Ravelin V erhielt in diesem Jahr den Otto-Borst-Preis für Stadterneuerung des Forum Stadt Netzwerk historischer Städte e.V.. Das Forum Stadt würdigt mit dem Preis herausragende, städtebauliche Sanierungsprojekte, die den verantwortungsvollen Umgang mit dem historischen Erbe zeigen und identitätsstiftend sind.